

Motorsport 14.03.2019

Wie Le Mans – nur in den USA: Härtestest für Porsche in Sebring

Die GT-Teams treten mit gleich vier Werksautos in zwei Langstreckenrennen in Sebring (USA) an.



Stimmen vor dem Rennen

Fritz Enzinger (Leiter Motorsport): „Für uns wird das Rennwochenende in Sebring ein ganz besonderes. Durch die gemeinsame Veranstaltung von WEC und IMSA-Serie ist der Aufwand enorm. Wie bereits beim großen Auftritt im vergangenen Jahr in Le Mans ist optimale Teamarbeit gefragt. Wir sind nicht der einzige Hersteller, der Werksautos in beiden Serien einsetzt. Die Kommunikation und der Informationsaustausch zwischen den Mannschaften wird zu einem der Schlüsselfaktoren. Dass wir so etwas bestens beherrschen, hat unser Erfolg 2018 in Le Mans deutlich gezeigt. Ich bin sicher, dass wir auch in Sebring um den Sieg mitkämpfen werden.“

Pascal Zurlinden (Gesamtprojektleiter GT-Werksmotorsport): „Nach den großartigen Ergebnissen in den ersten fünf Rennen der laufenden Saison kommen wir als Führende in der Hersteller- und der Fahrerwertung nach Florida. Den guten Lauf wollen wir fortsetzen. Der Sieg 2018 im IMSA-Rennen in Sebring hat deutlich gezeigt, dass der Porsche 911 RSR auf dieser ganz besonderen Rennstrecke sehr konkurrenzfähig ist. Das wollen wir in einen weiteren Sieg ummünzen, um unsere Meisterschaftsführung in der WEC auszubauen.“

Die Porsche-Werksautos und -fahrer in Sebring

WEC #91: Gianmaria Bruni (I), Richard Lietz (A)

WEC #92: Kévin Estre (F), Michael Christensen (DK)

IMSA #911: Patrick Pilet (F), Nick Tandy (GB), Frédéric Makowiecki (F)

IMSA #912: Earl Bamber (NZ), Laurens Vanthoor (B), Mathieu Jaminet (F)

Die bisherigen Porsche-Erfolge in Sebring

Mit 18 Gesamtsiegen ist Porsche die mit Abstand erfolgreichste Marke beim Zwölfstundenrennen in Florida. Der traditionsreiche Event, der bereits 1952 zum ersten Mal ausgetragen wurde, war vor allem in den 1970er- und 1980er-Jahren vom Sportwagen-Hersteller aus Weissach bestimmt. Zwischen 1976 und 1988 gelangen 13 Gesamtsiege in Folge. Den ersten Porsche-Triumph in Sebring fuhren die Rennlegenden Hans Herrmann und Jo Siffert 1960 ein. Der bisher letzte Gesamterfolg gelang den Werksfahrern Timo Bernhard (Bruchmühlbach-Miesau) und Romain Dumas (Frankreich) gemeinsam mit Emmanuel Collard (Frankreich) 2008 am Steuer des Porsche RS Spyder von Penske Racing.

Die Porsche-Fahrzeuge

Der Porsche 911 RSR wurde für seine dritte Rennsaison in Nordamerika vor allem im Bereich Setup weiter optimiert. Der vor der Hinterachse eingebaute Motor leistet je nach Restriktorgroße rund 375 kW (510 PS). Für aerodynamische Effizienz und ein hohes Maß an Abtrieb sorgt der große Heckdiffusor in Kombination mit dem hängend angebundenen Heckflügel. Der 911 GT3 R wurde für die Saison 2019 neu entwickelt. Dabei wurden die Erkenntnisse aus den zahlreichen Einsätzen des Vorgängermodells konsequent für Verbesserungen in den Bereichen Aerodynamik und Kinematik genutzt. Der Sechszylinder-Motor im Heck des GT3-Rennfahrzeuges für den Kundeneinsatz leistet über 368 kW (500 PS).



Das ist die WEC

In der seit 2012 ausgetragenen Sportwagen-Weltmeisterschaft WEC (World Endurance Championship) nehmen Sportprototypen und GT-Fahrzeuge in vier Klassen teil: LMP1, LMP2, GTE-Pro und GTE-Am. Sie treten gemeinsam in einem Rennen an, die Wertung erfolgt getrennt. Das Porsche-Werksteam startet in der Klasse GTE-Pro, während die Kundenteams Dempsey Proton Racing, Project 1 und Gulf Racing in der Kategorie GTE-Am um Siege kämpfen.

Das ist die IMSA SportsCar Championship

Die IMSA SportsCar Championship ist eine Sportwagenrennserie, die seit 2014 in den USA und Kanada ausgetragen wird. Sie ist aus dem Zusammenschluss der American Le Mans Series und der Grand-Am Series entstanden. Sportprototypen und Sportwagen starten dabei in vier verschiedenen Klassen: GTLM (GT Le Mans), GTD (GT Daytona) sowie DPi (Daytona Prototype international) und LMP2 (Le Mans Prototype 2). Der Porsche 911 RSR fährt in der Klasse GTLM, der Porsche 911 GT3 R in der Klasse GTD.

Zeitplan

FIA WEC

Der sechste Saisonlauf in Sebring beginnt am Freitag, 15. März 2019, um 16:00 Uhr Ortszeit (21:00 Uhr MEZ) und führt über eine Distanz von 1.000 Meilen.

IMSA

Das Rennen startet am Samstag, 16. März um 10:40 Uhr Ortszeit (15:40 Uhr MEZ). Live übertragen wird es außerhalb der USA und Kanadas im Internet auf www.imsa.com.



Oliver Hilger

Spokesperson 911 and 718

+49 (0) 170 / 911 3915

oliver.hilger@porsche.de

Linksammlung

Link zu diesem Artikel

<https://newsroom.porsche.com/de/2019/motorsport/porsche-super-sebring-fia-wec-imsa-gt-team-911-rsr-17232.html>

Media Package

<https://newsroom.porsche.com/media-package/10186dfe-4da6-44d4-82e2-8caa9c87f01d>

Downloads

Wie Le Mans – nur in den USA: Härtetest für Porsche in Sebring, Pressemitteilung, 12.03.2019, Porsche AG

IMSA: Porsche will Vorjahressieg in Sebring wiederholen, Pressemitteilung, 11.03.2019, Porsche AG

Porsche peilt bei Sebring-Rückkehr der FIA WEC den Sieg an, Pressemitteilung, 08.03.2019, Porsche AG